



Arbeitsblatt: Handel zwischen Slawen und Germanen

Im 6. Jahrhundert begann die Einwanderung slawischer Stämme aus Osteuropa in die Gebiete des heutigen Sachsen-Anhalts. Unter ihnen befanden sich die Heveller, Lusizer, Milzener und Sprevanen. In der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts besiedelten Sorben die Gebiete westlich der Saale. Nördlich der Elbe siedelten sich die Liutizen an. Einige überquerten die Elbe und ließen sich in der nördlichen Altmark nieder. Diese Gegend musste neu erschlossen werden, da es sich um ein spärlich bewohntes Waldgebiet handelte.

Westlich von Elbe und Saale lebten germanische Stämme und zwar Sachsen, Thüringer und Franken. Es bildeten sich enge Beziehungen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern beiderseits der Flüsse heraus, die im Wesentlichen friedlich waren.

Ackerbau und Viehzucht waren die Hauptbeschäftigung der Slawen. Sie gingen auch auf die Jagd, fingen Fische und sammelten Beeren, Früchte und Pilze.

Zwischen den benachbarten Siedlungsgemeinschaften entwickelte sich ein reger Handel. Für Sklaven, Pelze, Wachs, Honig, Pferde und Salz erhielten die Slawen Rohstoffe und Fertigwaren, z. B. Waffen und Schmuck.

Name:

Klasse:

1. Die slawischen Stämme kamen aus

2. Lies den Text und unterstreiche mit unterschiedlichen Farben die fünf genannten slawischen und drei germanischen Stämme, die im 8. Jahrhundert auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts lebten!

3. Vervollständige die Tabelle:

Handel der Slawen	
Die Slawen gaben	Die Slawen erhielten

4. Im Jahre 805 bestimmte Karl der Große, dass ein königlicher Beauftragter in Magdeburg den Handel mit Waffen zwischen Sachsen und Slawen unterbinden sollte. Warum könnte er das getan haben? Notiere deine Vermutung:

--